

Liebe Aktive in Oberbayern,

mit 2019 ist ein turbulentes Jahr zuende gegangen, sowohl allgemein im Naturschutz in Bayern, als auch im LBV Oberbayern. Das Volksbegehren Artenvielfalt hat uns alle in Atem gehalten und einige personelle Veränderungen und Neueinstellungen gab es zu vermelden. Auch das neue Jahr beginnt spannend mit einiger Veränderung. Auf den folgenden Seiten erfahren Sie mehr dazu.

Ich danke Ihnen/Euch allen für den wichtigen Einsatz und freue mich, viele von Ihnen/Euch auf der Bezirksversammlung am 28. März zu treffen. Wer sich noch nicht angemeldet hat, kann dies hier online tun: <https://oberbayern.lbv.de/bezirksversammlung-anmeldung-28-maerz/>

Herzliche Grüße, Ihre *Sophia Müller*

Aus der Bezirksgeschäftsstelle Jahresprogramme der Kreisgruppen

Die oberbayerischen Kreisgruppen leisten wichtige und wertvolle Öffentlichkeitsarbeit für die Naturschutzarbeit vor Ort in Form von Vorträgen, Exkursionen und anderen Veranstaltungen. Genauso vielfältig wie die Veranstaltungen sind auch die Veranstaltungsprogramme. Um einen besseren Überblick über die Programme zu behalten, bitten wir Sie/Euch, standardmäßig beim Versand der Jahresprogramme auch ein paar Exemplare an die BGS zu schicken. Von einigen Kreisgruppen haben wir das diesjährige Programm bei einem Besuch schon bekommen, die anderen bitten wir, ein paar Exemplare zuder Bezirksversammlung mitzubringen. Hier wird beim Markt der Möglichkeiten am Stand der Ehrenamtsbeauftragten die Chance bestehen, sich die Programme der anderen Kreisgruppen anzuschauen und vielleicht ein paar Ideen mitzunehmen, wie das eigene Programm noch verfeinert werden kann.
Sophia Müller

Der LBV zu Gast bei Regierungspräsidentin von Oberbayern, Maria Els

Am 18.02.2020 besuchte der LBV, vertreten durch den ersten Vorsitzenden Dr. Norbert Schäffer, Dr. Miriam Hansbauer (Referatsleiterin Artenschutz) und Elisabeth Wölfl (Bezirksgeschäftsstellenleiterin Oberbayern) Regierungspräsidentin Frau Maria Els. Dr. Schäffer nutzte die Gelegenheit, die Arbeit des LBV vorzustellen und besonders die Arbeit des Ehrenamtes herauszuheben. Ohne die Arbeit von 4000 ehrenamtlich engagierten Naturschützern, die sich mit viel Engagement für die Anliegen des LBV einsetzen, wäre die vielfältige Arbeit und der Einsatz für den Erhalt unserer schönen Natur mit ihren zahlreichen Tier- und Pflanzenarten nicht möglich.

Im Mittelpunkt des Gesprächs stand der Austausch über aktuelle Themen wie der Umbau der Landwirtschaft, die Energiewende, Landschaftsschutz und Freizeitnutzung, sowie ein neues Verständnis von Ökonomie und Ökologie. Sowohl Regierungspräsidentin Maria El als auch Dr. Schäffer zeigten sich erfreut über das konstruktive Gespräch. Maria Els unterstrich, dass die Umstellung der Landwirtschaft auf 30 % ökologischen Landbau nicht von heute auf mor-

gen geleistet werden kann, ohne die entsprechenden Rahmenbedingungen zu schaffen. Der Umbau muss mit Umsicht angegangen und die Sorgen der Landwirte ernst genommen werden. Auch Dr. Schäffer betont, dass die Existenzängste der Landwirte sehr ernst genommen werden müssen: „Existenzängste bei Landwirten darf es nicht geben“.

Im Bereich Windenergie sieht Dr. Schäffer die Notwendigkeit, die Windkraft in Bayern auszubauen, ohne den Vogelschutz zu vernachlässigen. Er möchte sich für die Abschaffung der 10 H-Regelung einsetzen, um den Ausbau der Windenergie zu beschleunigen.

Regierungspräsidentin Els fasst zusammen, dass wir die wichtigen Dinge voranbringen müssen und verweist in diesem Zusammenhang auf die Arbeit von Herrn Alois Glück, Landtagspräsident a.D., der mit Nachdruck fordert, dass wir jetzt bei den wichtigen Themen in die Umsetzung kommen müssen.

Packen wir es alle gemeinsam an! Es ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, der wir uns alle heute und in Zukunft stellen müssen.

Elisabeth Wölfel



Wer seinen Wohlstand vermehren möchte, der sollte sich an den Bienen ein Beispiel nehmen.

Sie sammeln den Honig, ohne die Blumen zu zerstören. Sie sind sogar nützlich für die Blumen. Sammle deinen Reichtum, ohne seine Quellen zu zerstören, dann wird er beständig zunehmen.

Buddha

V.l.n.r.: Roland Weid (SG-Leiter Naturschutz), Dr. Norbert Schäffer, Regierungspräsidentin Maria Els, Elisabeth Wölfel, Miriam Hansbauer (Referatsleiterin Artenschutz LBV). Foto: H. Stellwag

Neues (bekanntes) Gesicht in der BGS Oberbayern

Mein Name ist Dorothee Bornemann und seit dem 1. Februar bin ich die neue Verwaltungskraft der BGS Oberbayern. Einige von Euch kennen mich vielleicht schon aus meiner bisherigen Tätigkeit für den LBV: Seit 4 Jahren betreue ich die Geschäftsstelle der Kreisgruppe Pfaffenhofen.

Da ich nun sowohl für die BGS als auch die KG arbeite, habe ich eine große Bitte: Um meine Aufgaben voneinander abgrenzen zu können, bitte ich Euch, alle Mails mit Bezug auf die BGS im Allgemeinen und auch auf NAJU und Umweltbildung an oberbayern@lbv.de zu senden. Nun freue ich mich auf die neue Herausforderung und die Zusammenarbeit mit Euch und dem ganzen LBV-Team!

Meine Bürozeiten: Montag, Dienstag und Donnerstag ganztags. *Dorothee Bornemann*



Foto: Dorothee Bornemann

Verabschiedung Friederike Herzog

Liebe Kreisgruppen in Oberbayern,

nach sieben spannenden, lehrreichen und schönen Jahren der Mitarbeit in der Bezirksgeschäftsstelle Oberbayern im Bereich Artenschutz möchte ich mich – zumindest vorläufig – von Ihnen/Euch verabschieden, da mich mein persönlicher Weg derzeit in andere Richtungen schnuppern lässt und zudem die Promotion nach dringlicher Fertigstellung ruft...



Ich danke Ihnen/Euch allen herzlich für die gute Zusammenarbeit in den Artenschutz-Projekten, die ich managen durfte – wie zum Beispiel die Projekte für den Großen Brachvogel und die Kleine Hufeisennase.

Allen Kreisgruppen wünsche ich weiterhin sehr viel Freude und Erfolg bei Ihren wichtigen Tätigkeiten und bin ganz sicher, dass man sich einmal wieder begegnen wird!

Friederike Herzog

Friederike Herzog mit Brachvogel.
Foto: Wolfgang Ahlmer

LBV-Exkursionsleiter/innen auf Entdeckungstour in der Zoologischen Staatssammlung

Bei leckerem Essen und guten Gesprächen trafen sich 20 Exkursionsleiter/innen des LBV aus ganz Bayern am 1.2. in München, um sich für den Nachmittag zu stärken. Gut gelaunt ging es dann Richtung Zoologische Staatssammlung in München, wo uns Manfred Siering begrüßte und durch die Magazine führte, die sonst nur während dem Tag der offenen Tür der Öffentlichkeit zugänglich sind. Mit unglaublichem, nicht endendem Sachwissen und großer Begeisterung zeigte er uns Spannendes und Kurioses, sodass die geplanten drei Stunden Führung fast zu kurz waren.

Wer dieses Jahr nicht dabei sein konnte: Kein Grund zur Traurigkeit, wir haben bereits für das nächste Jahr einen weiteren Termin reserviert. Wer kann mitmachen? Diese Exkursionen werden als Dankeschön für diejenigen organisiert, die für den LBV Exkursionen leiten.



Bälge von rund 6.000 verschiedene Vogelarten sind in der ZSM zu finden. Foto: Sophia Müller



Wir danken allen Teilnehmer/innen für die tolle Stimmung. Außerdem ein großes Dankeschön an alle Exkursionsleiter/innen, die das ganze Jahr über mit großem Fachwissen Interessierte für die Natur und für den LBV zu begeistern wissen.
Sophia Müller

Foto: Sophia Müller

Kostenlose Fortbildung für Aktive von LBV und ANL

Im vergangenen Jahr sind unsere vielfältigen Fortbildungen für die Aktiven angelaufen. Allein in Oberbayern fanden im Laufe des Jahres vier Fortbildungen statt, in den angrenzenden Bezirken noch weitere. Für das kommende Jahr haben wir wieder spannende Fortbildungen organisiert. Unter www.lbv.de/fortbildungen können die ersten Themen und Termine gefunden werden, in den nächsten Wochen kommen noch mehr dazu. Über die genannte Website können Sie sich über die Angebote informieren und gleich dazu anmelden. Die Fortbildungen sind für alle LBV-Aktive kostenfrei. Wir freuen uns über viele interessierte Teilnehmer/innen!

Außerdem möchte ich Sie noch auf das ebenfalls für LBV-Mitglieder kostenfreie Fortbildungsprogramm der ANL hinweisen. Bedingung: man muss seit mind. 2 Jahren Mitglied bei einem Naturschutzverein sein. Unter <https://www.anl.bayern.de/veranstaltungen/index.htm> kann das aktuelle Programm für 2020 angeschaut und heruntergeladen werden. Reinschauen lohnt sich! *Sophia Müller*

Verleihung des Engagement-Preises in München

Am 13. Januar 2020 war es endlich so weit: In feierlichem Rahmen konnten Irene Frey-Mann, die Vorsitzende der KG München und Mitglied des Landesvorstands, und Norbert Schäffer gemeinsam zwei Mitglieder der KG München für ihr außerordentliches Engagement ehren. Christine Schenkl wurde der Engagement-Preis für ihr jahrzehntelanges Engagement verliehen, vor allem aber für die Leitung des Naturshops in der Klenzestraße, auch in schwierigen Phasen. Sie nahm den Preis gerne stellvertretend für das ganze Ladenteam an.

Isabel Rohde wurde der Nachwuchs-Engagementpreis verliehen für ihre Arbeit in der LBV-Hochschulgruppe an der LMU. Sie hat u.a. die dortigen Ringvorlesungen wieder aufleben lassen und die Gruppe naturinteressierter Student*innen weitergeführt. Außerdem bringt sie die Belange der Studierenden und der Kindergruppen als NAIU-Vorsitzende ein.

Die Engagement-Preise wurden erstmalig bei der Delegiertenkonferenz in Amberg im Herbst 2019 verliehen. Hier wurde bereits Adolf Wimmer von der KG Miesbach für sein langjähriges Engagement geehrt. Da nicht alle Preisträger/innen dort anwesend sein konnten, wurde diese Ehrung nun nachgeholt.

Wir danken den verdienten Preisträger/innen für ihr Engagement und freuen uns auf noch viele weitere gemeinsame Jahre im Naturschutz.

Sophia Müller



Norbert Schäffer und Irene Frey-Mann mit den beiden Preisträgerinnen Christine Schenkl und Isabel Rohde. Foto: Heinz Sedlmeier

Aus den Kreisgruppen

KG Bad Tölz-Wolfratshausen

Biotoppflege macht auch im Winter nicht Halt

Unser Biotoppflegeteam war nach der arbeitsintensiven Streuwiesenpflege auch im Winter bei 8 Arbeitseinsätzen sehr fleißig. Bei den Entbuschungsmaßnahmen geht es meist um die Wiederherstellung von Streuwiesen. Dieses Jahr waren wir aber auch unterwegs, um die „Landeplätze für Wiesenbrüter“ zu vergrößern, wie es ein Unternehmer ausdrückte, der die Arbeiten mit Fräse, Bagger und Mulcher übernahm.

Am Ochsenzitz, nordwestlich von Kochel in den Loisach-Kochelsee- Mooren, besitzt der LBV mittlerweile 35 ha Niedermoor. Weitere 12 ha liegen um den nahen Rohrsee. Dieses Gebiet gibt einzigartige Möglichkeiten für Wiesenbrüter. Allerdings brauchen so große Flächen auch Pflege: Die Streuwiesen werden von Landwirten gepflegt. Ein Teil ist aber schon seit Jahrzehnten mit Gehölzen bestanden, die unter anderem Wiesenpiper, Brachvogel und Braunkehlchen fernhalten und über Jahre nach und nach entfernt werden. Im Januar wurden nun fast 30, teilweise sehr große freistehende Fichten von drei Aktiven gefällt. Der die Fläche mähen- de Landwirt zog sie mit dem Traktor zu einem Restgehölz. Am 25.1. trafen wir uns dann, entasteten die Bäume, zersägten die Stämme und stapelten alles auf. Eine warme Suppe hielt uns bei Kräften. Ca. 4 ha warten nun auf Braunkehlchen und Co.



Am 25.1.2020: 19 Aktive, sechs davon mit Kettensäge bewaffnet, am Ochsenzitz. Foto: A. Kelm

Sabine Tappertzhofen

25.1.2020: 19 Aktive, sechs davon mit Kettensäge bewaffnet, am Ochsenzitz. Foto: A. Kelm

KG Ebersberg Neuer Vorstand für die Kreisgruppe

Wer am 16. November 2019 abends noch draußen war, hat sie vielleicht vernommen, die Vogelrufe über dem Landkreis. Die Rufer: Kraniche auf der Durchreise in ihre Überwinterungsgebiete. Ein Schauspiel, das in den letzten Jahren des Öfteren auch über dem Landkreis zu beobachten war.

Doch nicht nur für die Kraniche hat sich in jener Woche etwas verändert: auch bei der hiesigen Kreisgruppe des Landesbund für Vogelschutz (LBV) gibt es Neuigkeiten: Nach 12 Jahren in dieser Position gab Richard Straub sein Amt als Erster Vorsitzender ab. Als Nachfolger wurde Bene Sommer gewählt, Richard Straub übernahm das Amt des Stellvertreters. Zum zweiten Stellvertreter wurde Harald Süpfle gewählt.



Dass sich die Vorstandschaft mit dieser Wahl deutlich vergrößert hat spiegelt die aktuelle Entwicklung der Mitgliederzahlen wider. In den vergangenen vier Jahren hat sich die Zahl der Mitglieder verdoppelt. Auch hier zeigt sich, dass immer mehr Menschen bereit sind, sich gegen Artensterben, Klimawandel und Flächenfraß einzusetzen und aktiv zu handeln. Mit einer gelungenen Kombination aus langjähriger Erfahrung und neuem Schwung ist die Kreisgruppe nun gut aufgestellt, um bevorstehende Aufgaben zu stemmen. *Petra Kraiss*

Der neugewählte Vorstand des LBV im Landkreis Ebersberg: v. l. n. r. Markus Urbanek, Harald Süpfle, Richard Straub, Bene Sommer, Wolf Karg, Kristin Geisser, Volkhart Matthäus, Wolfgang Sporer, Petra Alef. Foto: Petra Kreis

KG Eichstätt Die Stunde der Wintervögel ist noch viel mehr als Vogelzählen

Eine Tradition der Vogelbeobachtung entsteht gerade an der Wellheimer Grundschule im Landkreis Eichstätt. Schon letztes Jahr hatten die Kinder der Kombiklasse 1/2 das große Fenster im Klassenzimmer „Vogelfernseher“ getauft und durch dieses die Tiere beobachtet. Nach einer kleinen Wiederholung der heimischen Vögel, welche bereits in der Jahrgangsstufe 1 erlernt wurden, beobachteten die Schüler während einer Unterrichtsstunde Gartenvögel. Dabei wurden sie von Eltern unterstützt und es konnten so eine ganze Reihe Vögel gesichtet werden: Meisen, Amseln, Kleiber, Rotkehlchen und sogar einen Buntspecht!

Hinter der Aktion steht aber natürlich viel mehr: Als Grund- und Mittelschullehrerin findet es die Klassenleitung Frau Trautwein - Weinold äußerst wichtig den Schülern das Thema „Natur (-Schutz)“ anschaulich in ihrem eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich spüren und begreifen zu lassen. *„So etwas muss real erlebt werden und geht am besten mit Projekten. Wenn man als Lehrer dazu bereit ist, gelingt nachhaltiges Lernen. Bei so konzentriertem Beobachten und fleißigem*

Zählen wie bei unserem Projekt „Stunde der Wintervögel“ werden beinahe nebenbei wichtige schulische Kompetenzen gelehrt. Daher wäre es schön, wenn sich die Idee noch weiterverbreitet. Ich wünsche mir, dass sich nächste Jahr viele weitere Kollegen der Aktion anschließen werden!“ berichtete Frau Trautwein-Weinold im Anschluss an das Projekt, das von Eltern der Grundschule initiiert wurde.
Sophia Müller



Das „Vogelfenster“. Foto: Eva Trautwein-Weinold

KG Fürstenfeldbruck

Neue Mitarbeiterinnen an Bord der Geschäftsstelle Fürstenfeldbruck

Das Team der Geschäftsstelle Fürstenfeldbruck hat sich zum Jahresbeginn neu aufgestellt. Seit Januar unterstützen Simon Weigl, Geschäftsstellenleiter der Kreisgruppe und Referent für Artenschutz, zwei neue Mitarbeiterinnen:

Angelika Dester betreut ab sofort die PR und Öffentlichkeitsarbeit der KG Fürstenfeldbruck. Zu ihren Aufgaben gehören unter anderem die Redaktionsleitung des Magazins „Kernbeißer“, das Betreuen der Kommunikationskanäle wie Website und Newsletter sowie Mailings und Fundraising. Gleichzeitig ist sie für die Pressearbeit der Geschäftsstelle verantwortlich. Die studierte Politologin hat mehr als zwölf Jahre Erfahrung in Kommunikationsarbeit. Seit 2015 unterstützt sie ehrenamtlich die Kernbeißer-Redaktion und hat das Konzept des Magazins mitentwickelt. *„Die Kreisgruppe leistet Großartiges für den Naturschutz in der Region, das hat mich von Anfang an beeindruckt. Die vielen Projekte, das tolle Engagement und die Menschen dahinter – all das kann ich in meiner neuen Aufgabe jetzt noch stärker nach außen zu tragen.“*



Katharina Platzdasch vervollständigt das Team in der Geschäftsstelle. Sie unterstützt in der Verwaltung und bei Förderanträgen und übernimmt Aufgaben in Artenschutz und Ehrenamtskoordination. Katharina wird in diesem Jahr ihren Masterabschluss „Ökologie und Biodiversität“ machen. Im Frühjahr 2018 absolvierte die gebürtige Gernlindenerin bereits ein dreimonatiges Praktikum beim LBV Fürstenfeldbruck und engagiert sich seitdem ehrenamtlich in der Umweltbildung und Biotoppflege. *„Meine Eltern haben mir schon früh einen respektvollen Umgang mit der Natur nahegebracht. Als ich mich im Umweltschutz ehrenamtlich betätigen wollte, war der LBV meine erste Adresse. Deshalb freue ich mich nun umso mehr, in meiner alten Heimat für die Kreisgruppe arbeiten zu dürfen.“* Texte und Fotos: Angelika Dester und Katharina Platzdasch

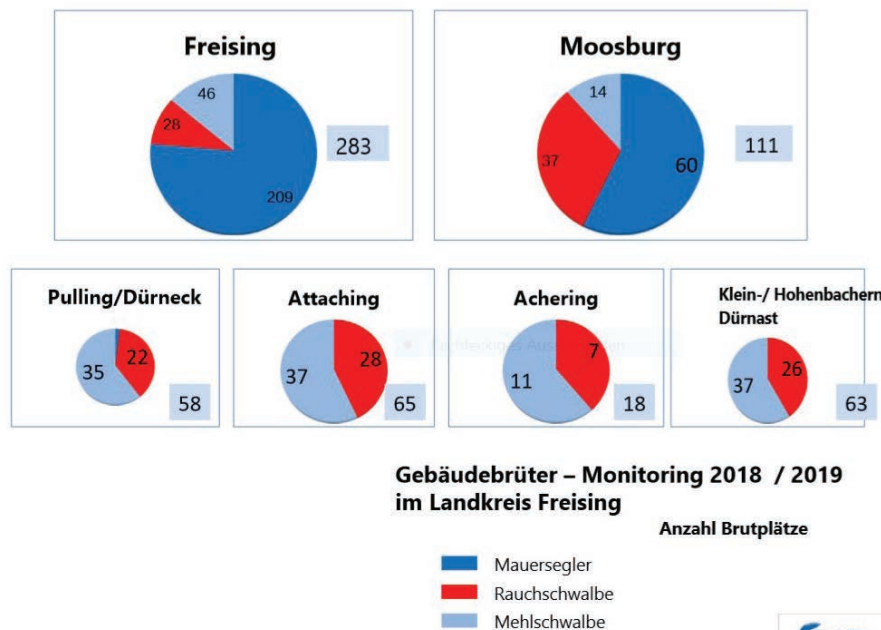


KG Freising

Gebäudebrüter im Landkreis Freising

Mauersegler, Schwalben und andere Arten haben sich als „Kulturfolger“ an den Lebensraum Stadt angepasst. Sie entwickelten sich von Baum- und Felshöhlenbrütern zu Gebäudebrütern, die in Nischen und Höhlungen von Dächern (Mauersegler) brüten oder deren Nester innerhalb (Rauchschwalben) oder außerhalb von Gebäuden (Mehlschwalben) angebracht werden. Doch die Spezialisierung auf Brutplätze an und in Gebäuden bringt auch Gefahren. Bei Sanierung oder Neubau können sie ihr Quartier oder ihre Brut verlieren. Neubauten mit fugenlosen Fassaden bieten ihnen keine Möglichkeiten zur „Untermiete“ mehr. Daher brauchen sie den Schutz des Menschen zum Überleben.

Seit 2018 untersucht der LBV Freising den Bestand an Mauerseglern sowie Mehl- und Rauchschwalben im Landkreis Freising, um eine Grundlage für den Artenschutz dieser Gebäudebrüter zu schaffen. Inzwischen wurden insgesamt 678 Brutplätze gefunden, davon in den Städten:



Hauseigentümer können sich nun vor Sanierungsmaßnahmen über vorhandene Brutplätze informieren und sich zu speziellen Anforderungen der drei Arten beraten lassen.

An dem Gebäudebrüter-Projekt haben bislang 15 Mitglieder des LBV und der LBV Hochschulgruppe Freising mitgearbeitet. Das Projekt wird von der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Freising gefördert.

*Christian Langebartels und
Susanne Liebl*



Regionalgruppe Garmisch-Partenkirchen/Weilheim-Schongau

Weihnachtsspende durch Martina Gebhardt Naturkosmetik Wessobrunn

In Wessobrunn gibt es noch Teile des ehemaligen Klosters. Hier hat Martina Gebhardt ihr Naturkosmetikunternehmen in die historischen Räumlichkeiten eingepasst und dazu noch ein Klostermuseum aufgebaut. Mit einer großzügigen Spende von 2.000 Euro unterstützt sie die Naturschutzarbeit vor Ort. Die Regionalgruppe wird das Geld als Teil für die Anschaffung eines Samensammelgerätes namens „Wiesefix“, mit dem Material für Blühstreifen, Initialansaat und Flächenaufwertungen gewonnen werden sollen. Einen weiteren Teil dazu steuert die LBV-Stiftung „Bayerisches Naturerbe“ bei.

Darüber hinaus will man in Wessobrunn eine Kooperation beginnen, bei der einerseits gemeinsam Vorträge, Führungen und auch Tagungen durchgeführt werden. Andererseits sollen auch konkrete Maßnahmen an Gebäude und auf dem Gelände durchgeführt werden. Für den Heilpflanzen- und Kräutergarten gilt es zunächst einmal herauszufinden, welche Arten dort alle vorkommen.

Ein herzlicher Dank gilt Martina Gebhardt und ihrer Mitarbeiterin Gabriela Ferraro für die Unterstützung und den Impuls für eine Zusammenarbeit.

Michael Schödl, LBV Alpenreferent



Martina Gebhardt bei der Scheck-Übergabe im Kloster Wessobrunn. Foto: Gabriela Ferraro

Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer...

...deshalb hat die LBV-Regionalgruppe heuer Landwirten Mehlschwalbenkästen und Rauschschwalben-Schwalbenwinkel, die speziell für die neuen großen Laufställe entwickelt wurden, zur Verfügung gestellt.

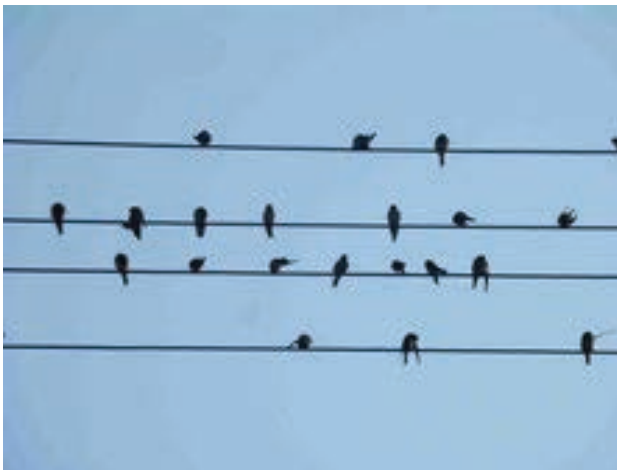


Foto: Michael Schödl

Sonja Gässler machte die Aktion im landwirtschaftlichen Wochenblatt etc. bekannt. Daraufhin meldeten sich sehr viele Landwirte, die gerne den Schwalbenschutz unterstützen. Insgesamt 100 Doppel-Mehlschwalbenkästen und 150 Schwalbenwinkel wurden verschenkt - Platz für rund 350 Brutpaare. Möglich macht dies eine Förderung im Rahmen des LEADER-Bürgerengagements. Die LAG Zugspitzregion unterstützt das Projekt im Landkreis Garmisch-Partenkirchen mit 1.000 Euro.

Brigitte Wegmann

KG Landsberg

Eine Spenderin, aktive Schüler und der LBV – gemeinsam aktiv im Artenschutz

2019 überlies Frau Mühlberg aus dem Landkreis Landsberg unserer Kreisgruppe eine 6.000 m² große Wiese zur Pflege. Ihr Wunsch: die Bewirtschaftung der Wiese soll so erfolgen, dass sich dort die in artenreichen Wiesen vorkommenden Blütenpflanzen wieder entfalten können. Das Besondere an der Fläche ist ihre Lage: Sie befindet sich entlang des Zugangsweges zur Holocaust Gedenkstätte in Landsberg. In Anbetracht der geschichtsträchtigen Vergangenheit ist unser Plan, den Zugang für die Besucher der Gedenkstätte freundlich zu gestalten.

Die zweite gute Nachricht: die Mittelschule Landsberg bot der LBV Kreisgruppe an, sie mit einer Maßnahme zum Artenschutz finanziell zu unterstützen. Die Schüler stellten uns aus dem Benefizlauf „Run vor Help“ 1.800 € zur Verfügung. Eine tolle Summe! Damit konnten wir eine sehr effektive Maßnahme zur Einbringung von heimischem, artenreichen Saatgut durchführen, das von einer in Ellighofen gelegenen Magerrasenfläche geerntet wurde. Diese Fläche, ein Lech-Terrassenhang, wird seit über 30 Jahren von der LBV Kreisgruppe gepflegt. Dort gedeihen die selten gewordene Kartäusernelke, die Ästige Graslilie, der Gekielte Lauch und manch andere, auf intensiv bewirtschafteten Wiesen nicht mehr zu findenden Blütenpflanzen.



Im September dann hat ein Landwirt die Wiese streifenweise mit einer Fräse gelockert und nach erfolgter Aussaat gewalzt. Anschließend durften die Schüler ebenfalls Hand anlegen: Denn mit dem Geld konnten wir auch noch die Pflanzung von heimischen Blüten- und Vogelnährgehölzen entlang des Weges realisieren. Die Schüler gruben Pflanzlöcher und setzten die Büsche unter Anleitung ein. Vogelbeere, Schneeball, Zwergmispel, Pfaffenhütchen werden dieses Jahr mit ihren Blüten und Früchten den Insekten und Tieren Nahrung und Unterschlupf bieten und den Besuchern der Gedenkstätte einen freundlichen Zugang.

Foto: Christoph Brösamle

Drei zufällige Akteure haben hier gemeinsam gezeigt, wie Artenvielfalt gefördert werden kann. *Claudia Thornton*

KG München

LBV München entdeckt seltenen Wildapfelbestand

Neben den Pflegeflächen der KG München in der Allacher Heide wurde quasi während der Biotoppflegearbeiten ein bislang unbekannter Bestand des bei uns heimischen Wildapfels (*Malus sylvestris*) entdeckt. Acht Individuen wurden bereits genetisch als Wildapfel zertifiziert, das Vorkommen ist aber vermutlich noch größer. Zum Erhalt der Allacher Wildapfelpopulation ist eine Zusammenarbeit aus LBV, des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ebersberg, der Grundstückseigentümerin Deutsche Bahn (DB) und der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) der Stadt München entstanden. Das langfristige Ziel für die Allacher Wildapfelpopulation ist neben dem Erhalt des Bestandes



Malus Sylvestris. Foto: Gregor Aas

vor allem der Aufbau einer genetisch gesicherten Nachzucht. Die dann in die freie Natur ausgebrachten Nachkommen können zur Vielfalt unserer heimischen Wälder beitragen und die Situation des Wildapfelbestandes in Bayern verbessern. Erste Schutzmaßnahmen erfolgen schon im Spätwinter 2020.

Katharina Spannraft

Neue Spatz-Botschafterin in der Geschäftsstelle

Zum Jahresende 2019 hat Lorena Heilmaier, die seit 2016 für das Projekt „Der Spatz als Botschafter der Stadtnatur“ zuständig war, den LBV aus persönlichen Gründen verlassen. Seit dem 01.12.2019 steht Corinna Lieberth für alle Fragen zum Projekt und zum Gebäudebrüter- und Spatzenschutz zur Verfügung.

Corinna Lieberth ist von Montag bis Donnerstag unter der Telefonnummer 089 200 270 84 sowie unter der E-Mailadresse corinna.lieberth@lbv.de erreichbar. Foto: Corinna Lieberth



Ohne Flugzeug in den sonnigen Süden – praxiserprobte Reisetipps, kostengünstig und ökologisch verträglich

Lichtbilder-Vortrag für Individualreisende von Ulrich Dopheide
Kontakt und Anfragen: u.dopheide@gmail.com

Die mit Abstand größten Klimabelastungen verursacht Otto Normalverbraucher, wenn er sich einmal im Jahr eine Flugreise in ferne Urlaubsgestade gönnt.

Bahn, Bus und Fährschiffe bieten aber komfortabel machbare Alternativen, die ökologisch weit verträglicher und auch kostengünstig sind. Und unterwegs attraktive Erlebnisqualitäten bieten.



Für die Reise nach Griechenland, Italien, Kroatien, Rumänien, Tunesien, Frankreich, Spanien und Marokko wird die Nutzung solcher Verkehrsmittel anhand konkreter Beispiele vorgestellt.

Außerdem gibt es viele Tipps für preiswerte und nachhaltig orientierte Unterkünfte und Verpflegung in diesen Ländern sowie zur Mobilität vor Ort.

Zu alledem erhalten die Teilnehmer eine schriftliche Zusammenfassung.

Ulrich Dopheide

Abbildung: Ulrich Dopheide

KG Pfaffenhofen

Landschaftsidyll versus Flächenfraß - Eine ungewöhnliche Winterwanderung durch den Landkreis



Bayerns Natur verschwindet unter Straßen, Gewerbegebieten und Siedlungsprojekten, der Flächenfraß nimmt beängstigende Ausmaße an. Tobias Rossmann, LBV Mitglied und leidenschaftlicher Naturfotograf, nahm diese Tatsache zum Anlass, im Januar eine ungewöhnliche Winterwanderung durch den Lkr. Pfaffenhofen zu machen. 100km mit Rucksack und Zelt durch die winterliche Landschaft mit der Idee, auf die Naturschönheiten wie auch auf die unwiederbringlichen Verluste durch menschliche Eingriffe hinzuweisen.

7 Tage und Nächte ganz dicht an der Natur und den Menschen im Landkreis. Immer mit dabei seine Kamera, mit der er seine Eindrücke festhielt. Eine Vielzahl seiner Bilder zeigen wunderschöne, winterlich verwunschene Landschaft und Natur, im krassen Gegensatz dazu ausgeräumte Gewerbegebiete und naturzerschneidende Straßen. Auf seinem Weg traf er viele Menschen vor Ort, und auch der noch amtierende Landrat Martin Wolf begleitete ihn ein Stück seines Weges. Mit ihm war er sich schnell einig, dass der Erhalt von Naturräumen eine der größten Herausforderungen unserer Zeit ist. Auch der BR und Ingolstadt TV zeigten sich interessiert und berichteten in ihren Abendprogrammen: (<https://www.br.de/mediathek/video/unterwegs-mit-der-kamera-wandern-gegen-den-flaechenfrass-av:5e25b29d3287d8001ac63850>) Auf der Homepage der Kreisgruppe Pfaffenhofen kann man dieser Wanderung nachspüren, dort finden sich Bilder und Tobis Reisetagebuch. Eines seiner persönlichen Highlights zum Ende der Wanderung: ein Seeadler, der sich majestätisch in die Lüfte schwang.

Dorothee Bornemann



Fotos: Tobias Rossmann

KG Starnberg

Aufbau eines Igel-Netzwerkes im Landkreis Starnberg

Jedes Jahr im Herbst landen unzählige Igel in den Tierheimen. Viele leiden unter Pilzinfektionen oder übermäßigem Parasitenbefall, aber die große Anzahl bringt die Tierheime oft an ihre Grenzen. Selbst wenn sie wieder gesund sind, können sie oft nicht an ihren Fundort zurückgebracht werden. Sie brauchen einen sicheren Platz zum Überwintern. Im Landkreis Starnberg haben sich deshalb engagierte Igelschützer und der LBV zusammengetan, um das

Tierheim zu unterstützen. Über eine Zeitungsanzeige wurden schon im Oktober interessierte Mitbürger zur Mithilfe aufgerufen. Am Tag der offenen Tür konnten sie sich informieren, wie sie Winterquartiere für gesund gepflegte Igel bereitstellen können. Mehr als 60 IgelFreunde wollten helfen und ließen sich registrieren. Seitdem werden sie über eine WhatsApp-Gruppe über abgabebereite Igel informiert, die dann im Tierheim abgeholt werden können. Bis Ende Januar haben auf diesem Weg schon 38 Igel einen Schlafplatz für den Winter gefunden und meist auch ein neues Zuhause für das nächste Igeljahr. Die Saison ist aber noch nicht zu Ende, weitere Igel werden auch im Februar noch Schlafplätze brauchen.



Foto: Rainer Henkelmann

Für besonders Interessierte konnte der LBV über die Volkshochschule außerdem einen 2-tägigen Igelpflegekurs organisieren. Der Wildtierpfleger des Tierheims Starnberg und eine ehrenamtliche Igelpflegerin berichteten von ihrer jahrelange Erfahrung im Umgang mit hilfsbedürftigen Igel.

Wer Näheres über die Igelüberwinterungsaktion erfahren möchte, kann sich gerne an Claudia Trepte, Jugendbeauftragte des LBV Starnberg, wenden (claudia.trepte@lbv.de).
Claudia Trepte

So erreichen Sie uns:

LBV-Bezirksgeschäftsstelle Oberbayern
Kuglmüllerstr. 6, 80638 München
Tel. 089/219 64 30 50, E-Mail: oberbayern@lbv.de